

Jahresbericht 2020
der Stiftung Kinderspital Kantha Bopha,
Dr. med. Beat Richner

1. Hinschied von Dr. med. Peter Studer, Vizepräsident und Leiter der Spitäler, am 6. Mai 2020

Am 7. Mai 2020 musste der Stiftungsrat schmerzlich bekanntgeben, dass Dr. med. Peter Studer (geb. 1947), Vizepräsident und Leiter der Spitäler Kantha Bopha, nach kurzer, schwerer Krankheit am 6. Mai 2020 verstorben ist (Pressecommuniqué – *Beilage 1*).

Die Mitteilung hat die Bevölkerung in Kambodscha sehr bestürzt und in tiefe Trauer versetzt (Information Letter to the Royal Government – *Beilage 2*). Das Königshaus und die kambodschanische Regierung haben mit ihren Kondolenzschreiben ihre volle Unterstützung für den Fortbestand des Werkes von Dr. med. Beat Richner zugesichert (Brief des kambodschanischen Königs – *Beilage 3*, Brief der Königinmutter – *Beilage 4*, Brief des Gesundheitsministers Prof. Mam Bunheng – *Beilage 5* und des Finanz- und Wirtschaftsministers Dr. Aun Pornmoniroth – *Beilage 6*).

Auch die Schweizer Regierung sowie die Schweizer Botschafterin haben ihr tiefes Mitgefühl ausgedrückt und jede mögliche Unterstützung der Spitäler und der Stiftung zugesichert (Schreiben der Direktorin der DEZA, Frau Patricia Danzi – *Beilage 7*, sowie Schreiben der Frau Botschafterin Helene Budliger Artieda – *Beilage 8*).

1.1. Würdigung Dr. Peter Studer

Peter Studer war seit Beginn des Wiederaufbaus der Spitäler Kantha Bopha in Kambodscha im Jahre 1992 dabei. Er war der langjährige berufliche Weggefährte des 2018 verstorbenen Spitalgründers Dr. med. Beat Richner. Seit dem krankheitsbedingten Ausfall von Beat Richner im Jahre 2017 war Peter Studer Leiter der Spitäler Kantha Bopha. Seine Verdienste für die Stiftung und die Spitäler Kantha Bopha sind immens. Der Stiftungsrat bleibt Peter Studer zu grösstem Dank verpflichtet. Für seinen grossen Einsatz verlieh der König Norodom Sihamoni 2005 Peter Studer die hohe Auszeichnung als „Commandeur de l'ordre royal du Sahametrei“.

Peter Studer war während fast dreissig Jahren für rund über 80 mehrwöchige Einsätze in Kambodscha tätig. Er engagierte sich schon 1979 als Rotkreuz-Arzt in den Flüchtlingslagern im Grenzgebiet Thailand/Kambodscha, in den 80er-Jahren war er wiederholt in humanitären Missionen in Kambodscha tätig. 1991 meldete er sich bei Beat Richner für den Wiederaufbau des kriegsversehrten Spitals Kantha Bopha in Phnom Penh. Obschon er sich stets bescheiden hinter Beat Richner im zweiten Glied sah, prägte er die Spitäler nachhaltig.

Ohne seine Mitwirkung wäre eine Erweiterung der Spitäler in der Provinz Siem Reap undenkbar gewesen. Im Jahre 2002 wurde dort zu seinen Ehren die grosse Spitalbibliothek im Ausbildungs- und Konferenzzentrum «Dr. Peter Studer Library» benannt. Unter seiner Leitung wurde im Sommer 2019 der Neubau Kantha Bopha I in Phnom Penh eingeweiht und in Betrieb genommen, welcher auch das neue Herzzentrum sowie die neuen Intensivstationen umfasst. Schon von der Krankheit gezeichnet, organisierte und leitete Peter Studer noch im Februar 2020 das 7. Internationale Kantha Bopha Symposium für Pädiatrie in Phnom Penh.

1.2. Übergabe der Leitung an das kambodschanische Führungsteam

Wie Beat Richner hat Peter Studer stets das gemeinsame Ziel verfolgt, die Geschicke der Spitäler Kantha Bopha in die Hände des erfahrenen und gut ausgebildeten kambodschanischen Personals zu legen. Auch im Hinblick auf sein eigenes Alter hat er die Ausbildung und Förderung des medizinischen Kaders vorangetrieben und Stellvertretungen sichergestellt. Dank dieser weitsichtigen Vorbereitung war die Stiftung in der Lage, die Nachfolge nach den Plänen von Beat Richner und Peter Studer zu organisieren.

Das Führungsteam vor Ort, welches seit 1995 dabei ist und während Jahrzehnten mit Beat Richner und Peter Studer zusammenarbeitete, übernimmt per Mai 2020 die Leitung der Spitäler (*Beilage 9*):

Dr. biol. Denis Laurent, wurde vom Stiftungsrat zum Generaldirektor („Directeur général“) ernannt, er übernimmt die operative Leitung der fünf Spitäler.

Die Professoren Dr. med. Yay Chantana (Siem Reap) und Dr. med. Ky Santy (Phnom Penh) verantworten wie bisher die medizinische Leitung der fünf Kinderspitäler vor Ort.

1.3. Aus- und Weiterbildung Mitarbeitende / Verstärkung des Stiftungsrates

Der medizinische Bereich mit der Aus- und Weiterbildung wird neu von Prof. Dr. med. Michael Grotzer, Ärztlicher Direktor des Universität-Kinderspitals Zürich, geleitet. Er wird durch seinen Vorgänger Prof. Dr. med. Felix Sennhauser unterstützt. Die strategische Zusammenarbeit mit dem Kinderspital Zürich wurde anfangs 2020 mit der Zuwahl von Prof. Dr. med. Felix Niggli und Prof. Dr. med. Oliver Kretschmar in den Stiftungsrat nachhaltig verstärkt. Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Kinderspital Zürich und deren persönlichen Vertretern im Stiftungsrat ist die hohe medizinische Qualität der Spitäler Kantha Bopha sichergestellt.

Frau Geneviève F. Cattin-Studer begleitete ihren Ehemann Peter Studer seit 2007 in den letzten Jahren jeweils privat nach Kambodscha. Sie ist daher eine profunde Kennerin des Projekts und geniesst bei den Mitarbeitenden der Spitäler, der Regierung und dem Königspalast höchstes Ansehen. Der Stiftungsrat schätzt sich daher glücklich, dass Frau Geneviève F. Cattin-Studer neu dem Stiftungsrat beigetreten ist.

Weiter wurde Dr. phil. Philip Robinson neu in den Stiftungsrat gewählt. Er ist der Stellvertreter des Präsidenten.

Prof. Dr. med. Michael Grotzer und Dr. phil. Philip Robinson amten neu als Vizepräsidenten der Stiftung.

Der Stiftungsrat wird weiterhin alles unternehmen, um das Lebenswerk von Beat Richner und Peter Studer weiterzuführen.

1.4. Nachhaltige Weiterführung der Kantha Bopha Spitäler

Das medizinische Erbe von Dr. Beat Richner und Dr. Peter Studer ist gesichert und läuft medizinisch und organisatorisch selbständig und einwandfrei weiter. Dies zeigt sich insbesondere in der Corona-Krise, wo sämtliche schweizerische Missionen nach Kambodscha aufgeschoben werden mussten (siehe Inserat Leuchtturm der Nachhaltigkeit in *Beilage 10*). Die Leistungen unseres kambodschanischen Leitungsteams sowie des gesamten Personals verdienen unseren grössten Respekt und unsere höchste Anerkennung.

2. Wichtige Investitionsentscheide 2020

Obwohl auf Grund der Corona Pandemie 2020 keine Missionen nach oder Besuche in Kambodscha möglich waren, hat der Stiftungsrat wichtige Investitionsentscheide getroffen und umgesetzt:

2.1. Covid-Schutzmassnahmen

Vorsorglich wurde in jedem Spital ein Covid-Isolationszimmer eingerichtet. Das Personal wurde rechtzeitig mit Schutzanzügen, Masken, Desinfektionsmitteln und Tests ausgerüstet. Glücklicherweise hat sich bestätigt, dass Kinder weniger Risiken ausgesetzt sind und die Kantha Bopha Spitäler hatten bisher keinen einzigen positiven Fall zu verzeichnen.

2.2. Digitalisierung der Patientendaten

Bisher wurden die Patientendaten in Papierform geführt, was einen grossen Aufwand (klimatisierte Archivräume, grosser Platzbedarf) erforderte. Zur Effizienzsteigerung hat der Stiftungsrat im Sommer 2020 beschlossen, die Patientendaten neu elektronisch zu führen. Der Datenschutz ist sichergestellt, und es besteht eine entsprechende Vereinbarung mit der beauftragten IT-Firma bzw. dem Gesundheitsministerium.

2.3. Ersatz CT-Scanner in Kantha Bopha II

Im August 2020 wurde der in die Jahre gekommene CT-Scanner im Spital Kantha Bopha II in Phnom Penh durch ein modernes neues Gerät ersetzt.

2.4. Maternité

Der Stiftungsrat hat beschlossen, drei bestehende Bettensäle der Maternité in Siem Reap in zwei Operationssäle und in eine Intensivstation umzubauen. Die Kosten für den Umbau und die neuen Einrichtungen betragen rund USD 0,5 Mio. Damit wird sichergestellt, dass insbesondere Kaiserschnitte und andere Operationen an schwangeren Frauen in der Maternité selbst durchgeführt werden können und die in den Spitälern bestehenden Operationssäle für die Kinderchirurgie dadurch entlastet werden.

3. Zur weiteren Finanzierung der Spitäler

Dr. Beat Richner war als «Beatocello» einmalig und ist als genialer Fundraiser nicht ersetzbar. Dr. Beat Richner machte der Regierung in Kambodscha bereits vor Jahren klar, dass er nicht ewig Cello spielen und Geld sammeln könne. Auf seinen Druck hin wurde im Jahre 2015 eine Arbeitsgruppe des Finanz- und Gesundheitsministeriums gebildet, welche Lösungen für die langfristige Finanzierung der Kantha Bopha Spitäler ausarbeiten soll. 2016 wurde Beat Richner zum Berater des Gesundheitsministeriums in Kambodscha im Range eines Staatssekretärs ernannt.

2016 wurde der Beitrag auf USD 6 Mio. verdoppelt und seit Februar 2017 erhalten wir USD 2 pro Touristenticket der weltberühmten Tempelanlagen Angkor Wat. Leider ist diese Finanzierungsquelle 2020 auf Grund der Corona Pandemie und der ausbleibenden Touristen praktisch versiegt. Erfreulich ist aber, dass die privaten Spenden in Kambodscha tendenziell ansteigen, was den enormen Rückhalt der Kantha Bopha Spitäler in Kambodscha zeigt. Insgesamt erhielten wir aber coronabedingt 2020 deutlich weniger Geld in Kambodscha. Die Schweizer Regierung unterstützt die Kantha Bopha Spitäler über die Direktion für Zusammenarbeit und Entwicklung (DEZA) seit vielen Jahren mit weiterhin jährlich CHF 4 Mio. Über die Hälfte des Budgets wurde 2020 mit Spenden aus der Schweiz finanziert. Wir sind daher auch in Zukunft dringend auf Spenden aus der Schweiz angewiesen und hoffen, weiterhin auf die Treue der vielen Spenderinnen und Spender zählen zu dürfen. Herzlichen Dank.

Auch die Regierung in Kambodscha ist fest entschlossen, die Kantha Bopha Spitäler, so wie diese von Dr. Richner organisiert wurden, zu erhalten. Der Premier Minister Hun Sen hat im April 2018 eine kambodschanische Stiftung «Kantha Bopha» gegründet und zusammen mit der First Lady selber deren Ehrenprasidium übernommen. Dies, um mehr Spenden auch aus dem eigenen Land zu generieren; ein sehr starkes Zeichen der Regierung, welches die Bedeutung der Kantha Bopha Spitäler für Kambodscha unterstreicht. Im Jahre 2020 erhielten wir von der kambodschanischen Stiftung Kantha Bopha und dem kambodschanischen Roten Kreuz je USD 1 Mio.

Zwischen unserer schweizerischen Stiftung und der kambodschanischen Kantha Bopha Foundation wurde im Frühjahr 2019 ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet, worin die gemeinsamen Ziele und die Grundsätze der Zusammenarbeit bekräftigt wurden. Dieses MoU stellt einen Meilenstein für die Sicherung der Zukunft der

Spitäler dar. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass auf diese Weise die langfristige Finanzierung gesichert werden kann.

Wurde das Projekt von Dr. Richner anfänglich von allen Seiten, auch von kambodschanischer Seite, als Staat im Staat und als Subversion des Gesundheitssystems gescholten, ist es heute das allseits anerkannte Vorzeigeprojekt in einem Entwicklungsland.

4. Übersicht und Projektbeschreibung

Die Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner, in Zürich (nachfolgend «Stiftung»), hat in Kambodscha seit 1992 unter der Leitung von Dr. Beat Richner fünf Kinderspitäler Kantha Bopha in Phnom Penh und Siem Reap Angkor eröffnet (nachfolgend zusammen die «Kantha Bopha Spitäler»). Im Herbst 2015 wurde der Erweiterungsbau der grössten Gebärklinik in Kambodscha in Betrieb genommen.

Die Kantha Bopha Spitäler betreuen rund 85% aller kranken Kinder in Kambodscha, und 80% der schwer kranken und hospitalisierten Kinder hätten ohne diese Spitäler keine Überlebenschance.

Die Behandlung ist für alle Kinder kostenlos. 80% aller Kambodschaner sind mittellos und 80% der Patienten kommen aus Familien mit einem täglichen Einkommen von 1 USD oder weniger. Sie können schlicht und einfach nicht bezahlen!

Die Kantha Bopha Spitäler weisen weltweit die beste Korrelation Kosten/Heilungsrate auf. Darum können sie auch als Modell für die arme Welt gelten. Dies auch, weil sie einen Weg, zahlenmässig ausgewiesen, zu einer ethisch vertretbaren Familienplanung aufzeigen: Die Mütter wissen, wenn ihr Kind schwer krank ist, können sie es kostenfrei in die Kantha Bopha Spitäler bringen. Sie müssen also nicht mehr zehn Kinder gebären, weil sie befürchten, dass jedes zweite Kind stirbt. So haben wir in der Maternité, mit rund 70 Geburten täglich, (die Mütter kommen aus allen Regionen in Kambodscha), nur noch selten eine Mutter mit mehr als drei Kindern.

Kantha Bopha ist weltweit im Gesundheitsbereich eine beispiellose Erfolgsgeschichte. Die Kantha Bopha Spitäler behandelten seit 1992 rund 18 Millionen kranke Kinder ambulant. Stationär hospitalisiert wurden zudem 2.2 Millionen schwer kranke und schwer verunfallte Kinder, welche nachhaltig geheilt wurden. Weiter wurden 4'917 Herzoperationen und Eingriffe mit interventionellem Herzkatheter durchgeführt. Schliesslich wurden in der Maternité in Siem Reap 2.3 Mio. schwangere Frauen ambulant und stationär behandelt.

Die Kantha Bopha Spitäler haben Vorzeigecharakter für ein funktionierendes Gesundheitssystem in einem der ärmsten Länder der Welt. Kantha Bopha ist korruptionsfrei, eine Insel von Gerechtigkeit und sozialem Frieden in Kambodscha.

4.1. 29 Jahre Kantha Bopha

Die Bedeutung der Kantha Bopha Spitäler lässt sich nur vor dem historischen Hintergrund von Kambodscha erklären und verstehen.

Der im Oktober 2012 verstorbene König Norodom Sihanouk liess als damaliges Staatsoberhaupt 1962 das Kinderspital Kantha Bopha in Phnom Penh erbauen. Das Spital wurde zu Ehren seiner Tochter Kantha Bopha benannt, welche im Kleinkindesalter an Leukämie gestorben ist.

Bis zum Vietnam-Krieg (1965-1971) und der Schreckensherrschaft durch die Roten Khmer (1975-1979) verfügte Kambodscha über ein gut ausgebautes Gesundheitssystem. Durch den Krieg und den nachfolgenden Bürgerkrieg wurden die gesamte Infrastruktur in Kambodscha vollständig zerstört und rund 1.7 Millionen Kambodschaner – rund ein Viertel der Bevölkerung des Landes – ermordet.

Während den letzten Verhandlungen über das Pariser Friedensabkommen in Paris im September 1991 wurde der bekannte Zürcher Kinderarzt Dr. Beat Richner angefragt, Kantha Bopha wieder aufzubauen, wo er im Jahre 1974/75 bis zum Einfall der Roten Khmer in Phnom Penh gearbeitet hatte. Bereits am 23. September 1992 wurde das neu restaurierte Kantha Bopha mit König Norodom Sihanouk und Yasushi Akashi (Japan), Vorsitzender der Übergangsverwaltung der UNO in Kambodscha (UNTAC), eingeweiht.

Das Spital entwickelte sich zum Erfolgsprojekt. Das Spital war bald überfüllt. Täglich mussten bis zu 20 schwerstkranke Kinder, die nur auf einer Intensivstation behandelt werden können, abgewiesen werden. Damals waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Personal des Gesundheitsministeriums. Ob der Patientenflut mussten auch mehr Ärzte angefordert werden. Das Ministerium stellte nur mangelhaft ausgebildetes Personal zur Verfügung. So stellte Dr. Beat Richner selber junge kambodschanische Ärzte an, die das Praktikum im Spital Kantha Bopha absolvierten und dort Intelligenz und Motivation zeigten. Sie haben heute alle leitende Stellen inne.

Im September 1995 sicherte König Norodom Sihanouk zu, dass alles medizinische Personal durch die Stiftung ausgewählt werden sollte, einzig nach den Kriterien der Fähigkeiten. Ferner stellte er persönlich Land im königlichen Palast zur Verfügung. Dort errichtete die Stiftung Kantha Bopha II, welches am 12. Oktober 1996 durch König Norodom Sihanouk und den damaligen Bundespräsidenten der Schweiz, J.P. Delamuraz, eingeweiht wurde.

Im Mai 1999 weihte König Norodom Sihanouk, in Anwesenheit des Premierministers Hun Sen, das dritte Spital ein: Jayavarman VII (Kantha Bopha III) in Siem Reap Angkor.

Das Spital wurde seither fünfmal erweitert und verfügt über eine Röntgenabteilung, ein Labor, eine Spitalapotheke und Operationssäle. Am 9. Oktober 2001 wurde die Maternité eröffnet.

Im Dezember 2005 wurde Kantha Bopha IV (Phnom Penh) eingeweiht und im Januar 2006 in Betrieb genommen.

Im Dezember 2007 wurde nach nur 12-monatiger Bauzeit Kantha Bopha V in Phnom Penh eingeweiht. Es verfügt über ein Bettenhaus (300 Betten), ein Impfzentrum, ein Labor und eine Röntgenabteilung.

Die Spitäler in Siem Reap und Phnom Penh sind modernst ausgerüstet und verfügen auch über MRI- und CT-Geräte.

Im Oktober 2015 wurde in Siem Reap Angkor die neue Gebärklinik mit 80 Betten, 8 Gebäreinrichtungen und einer kleinen Intensivstation in Betrieb genommen. In Phnom Penh wurde die alte Maternité, wo der aktuelle König Sihamoni das Licht der Welt erblickte, im Jahre 2015 renoviert. Neu wurde darin im Erdgeschoss das Krankengeschichtenarchiv eingerichtet. Im ersten Stock befindet sich neu ein Informationszentrum.

Im Juni 2018 hat der Stiftungsrat entschieden, das baufällige Kantha Bopha Spital I in Phnom Penh abzureissen und durch einen Neubau zu ersetzen. In diesem Spital hatte Dr. Beat Richner 1992 seine Tätigkeit aufgenommen. Am 1. August 2019, nach nur einjähriger Planungs- und Bauphase, konnte der Ersatzbau für das erste Kantha Bopha Spital in Anwesenheit des Königs und der Königin Mutter eingeweiht werden. Im Neubau wurden ein neues Herzchirurgiezentrum sowie zwei Intensivstationen für Neugeborene und ältere Kinder in Betrieb genommen. Damit ist die Stiftung in der glücklichen Lage, nebst dem bestehenden Herzchirurgiezentrum in Siem Reap auch in Phnom Penh Herzoperationen und minimalinvasive Eingriffe mit dem Herzkatheter erfolgreich durchführen zu können.

4.2 Gesundheitsdienstleistungen

Die Zahlen von 2020

In den Kantha Bopha Spitälern werden Tausende von schwerkranken Kindern vor allem wegen Infektionskrankheiten (Tuberkulose, Dengue-Fieber, Hirnentzündungen, Hirnhautentzündungen usw.) behandelt, in zunehmendem Masse aber auch wegen schwerer Unfälle.

Wir stellen seit 1992 eine stete Zunahme der Hospitalisationen fest. Dies ist mit der Verbesserung der Verkehrswege, dem Bevölkerungswachstum und dem nach wie vor schlechten Gesundheitssystem des Landes zu erklären. Die Patienten kommen aus allen 24 Provinzen. So hospitalisierten unsere Spitäler 85% der schwer kranken Kinder Kambodschas.

Die Zunahme der Patientenzahlen hat auch damit zu tun, dass die arme Bevölkerung ärmer wird. Sie kann sich die Kosten im Public wie im Private Health Sector schlicht nicht leisten. 80% der Kambodschaner sind arme Bauern. Bekanntlich sind jegliche Behandlungen für alle in den Kantha Bopha Spitälern kostenfrei. Was nicht selten auch reiche Kambodschaner nicht daran hindert, ihre Kinder ins Kantha Bopha zu bringen oder

im Jayavarman VII zu gebären, denn Hygiene und Qualität sind im Public wie auch im Private Health Sector oft mehr als katastrophal. Oft und immer mehr entrichten diese Familien dann nach erfolgter Hospitalisation oder Geburt an Kantha Bopha eine grössere Spende.

Insgesamt gingen die Patientenzahlen 2020 gegenüber dem Vorjahr markant zurück. Der Grund dafür ist, dass im Vorjahr (2019) die grösste Dengue-Epidemie aller Zeiten in Kambodscha grassierte. Die Zahlen sind daher nur bedingt vergleichbar.

Im Jahre 2020 betrug die Zahl der zu hospitalisierenden schwer kranken Kinder 133'026 (Vorjahr 189'131). Die Zahl der an hämorrhagischem Dengue-Fieber erkrankten Kinder betrug 4'488 (Vorjahr 35'057). Diese schwer kranken Kinder, die ohne Hospitalisation keine Überlebenschance hätten, sind nach der Spitalentlassung nachhaltig geheilt. So haben wir zum Beispiel in den vergangenen 29 Jahren nie Reinfektionen von Tuberkulose, Salmonellose, Cholera, etc. gesehen.

Die Zahl der ambulanten Behandlungen kranker Kinder betrug im Jahre 2020 639'268 (Vorjahr 1'021'948). Der Poliklinik wird eine ärztliche Triage vorgeschaltet. Die gemäss der Triage nicht wesentlich kranken und deshalb zurückgewiesenen Kinder sind also zahlenmässig nicht erfasst. 49'586 Kinder wurden geimpft.

Im Jahre 2020 wurden 24'822 chirurgische Operationen durchgeführt (Vorjahr 27'174), davon 1'041 am offenen Herzen und mit interventionellem Herzkatheter (Vorjahr 1'001). Seit dem 2. August 2019 werden auch in Phnom Penh im neuen Herzzentrum Kinder am offenen Herzen operiert. Am 1. August 2020 konnte in Phnom Penh die 400ste erfolgreiche Operation verzeichnet werden.

Zudem erfolgten in der Gebärklinik im Jayavarman VII (Kantha Bopha III) 25'771 Geburten (Vorjahr 26'613), davon nur rund 13% durch Kaiserschnitt. Es wurden insgesamt 132'443 (Vorjahr 162'527) schwangere Frauen untersucht und ambulant behandelt.

Die Mortalitätsrate in den Kantha Bopha Spitälern betrug 2020 nur 0.25 (Vorjahr 0,28%). Weitere Details sind aus der beiliegenden Tabelle «Global Admission» ersichtlich (*Beilage 11*).

4.3 Herzchirurgie und interventioneller Herzkatheter

Die Krankheiten mit höchster Mortalitätsrate in unseren Spitälern sind die Folgen angeborener Herzmissbildungen.

Seit im Jahre 2011 Prof. Oliver Kretschmar, Kinderspital Zürich, den interventionellen Herzkatheter eingeführt hat, kann unser kambodschanisches Team diesen minimal invasiven Eingriff nun routinemässig selbstständig durchführen. Prof. Kretschmar kommt verdankenswerterweise immer noch jedes Jahr 2 mal 1 Woche zur Weiterbildung nach Siem Reap.

Seit 2012 operieren unsere kambodschanischen Ärzte auch erfolgreich am offenen Herzen. Dies dank der regelmässigen Anwesenheit von ausländischen Spezialisten. Allen

voran Prof. G. Babatasi von der Chaîne de l'espoir, aber auch dank Prof. R. Prêtre, Lausanne und Prof. L. Vricella, Baltimore/USA.

Das ist nur möglich, weil die gesamte Infrastruktur der Spitäler auf einem hohen Niveau funktioniert: die Labors, die Blutbank, die Intensivstationen und die diagnostischen Mittel.

Ferner auch, weil die Disziplin durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter strikte eingehalten wird, tags und nachts, physisch wie auch intellektuell. Das ist ausserhalb von Kantha Bopha in Kambodscha leider nicht der Fall.

4.4 Die Kantha Bopha Spitäler sind Universitäts- und Regierungsspitäler

Der Direktor von Kantha Bopha Phnom Penh, Prof. Ky Santy, der Direktor von Kantha Bopha (Jayavarman VII), Siem Reap, Prof. Yay Chantana, die beiden Chefchirurgen in Siem Reap, Prof. Keo Sokha und Prof. Or Ouch, eine der beiden Chefinnen der Maternité, Prof. Tiw Say, die beiden Chefchirurgen in Phnom Penh, Prof. Pa Ponnareth und Prof. Chour Serey Cheddana, sind ordentliche Professoren an der medizinischen Fakultät, Phnom Penh. Ferner sind 22 weitere Kolleginnen und Kollegen Lehrbeauftragte. 2020 absolvierten 444 Medizinstudenten ihr Praktikum in unseren Spitälern, in Pädiatrie, Chirurgie und Geburtshilfe. Die Pflegefachschule, welche der medizinischen Fakultät Phnom Penh angeschlossen ist, schickte 2020 346 Praktikantinnen und Praktikanten (sog. nursing internship) in die Kantha Bopha Spitäler. Auch werden medizinisch technische Assistenten in Labor und Röntgen ausgebildet.

Seit 1994 ist Kantha Bopha (damals gab es erst Kantha Bopha I) ein Departement des Gesundheitsministeriums. Auf Ersuchen von Dr. Beat Richner hat Premierminister Hun Sen im Dezember 2014 ein Subdekret unterzeichnet, wonach Kantha Bopha III (Jayavarman VII) in Siem Reap Angkor ebenfalls ein eigenständiges Departement des Gesundheitsministeriums ist. Dies ist langfristig für die Weiterexistenz von Kantha Bopha in der vorgegebenen Form mit korrekten Löhnen der 2'500 kambodschanischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne Korruption sowie kostenfreier Behandlung für alle, von grosser Bedeutung.

4.5. Gesundheitspersonal

Die Stiftung beschäftigte Ende 2020 in den fünf Spitälern in Phnom Penh und Siem Reap Angkor insgesamt rund 2'500 einheimische Mitarbeitende.

Dr. Denis Laurent (Generaldirektor und französisch-kambodschanischer Doppelbürger) ist als einziger Ausländischer in Kambodscha für die Stiftung tätig.

Die Kantha Bopha Spitäler funktionieren nachhaltig unter der qualitativ sehr guten Mitarbeit der kambodschanischen Angestellten. Die medizinische Ausbildung und Fortbildung der jungen Kollegen(-innen) funktioniert nachhaltig. Alle leitenden Ärzte sind im Alter von 45 bis 55 Jahren und bilden die jüngeren Kollegen in höchst professioneller Weise aus.

5. Stiftungsrat und Geschäftsführung

An den zwei ordentlichen Sitzungen vom 28. Januar 2020 und 12. Mai 2020 behandelte der Stiftungsrat die statutarischen Geschäfte.

Der Revisions- und Entschädigungsausschuss tagte am 30. März 2020 unter dem Vorsitz von Dr. iur. Florian von Meiss. Dieses Gremium prüfte die Entschädigungen der geschäftsführenden Personen sowie den Aufwand für das Rechnungswesen, das Spendenwesen, das Revisionswesen und die Öffentlichkeitsarbeit.

Der Stiftungsrat dankt der Intercontrol AG für die exakte und transparente Rechnungsführung und den monatlichen Finanzstatus. Ebenso sind wir dankbar für die kompetente Betreuung der Geschäfte im Zusammenhang mit Legaten, Vermächtnissen und der gesamten Korrespondenz mit den Spendern. Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) kontrollierte als Revisionsstelle im Jahre 2020 die Jahresrechnung.

6. Finanzielles – Spendenwesen

Die vom Stiftungsrat am 11. Mai 2021 genehmigte Jahresrechnung 2020 schliesst mit einer Bilanzsumme von CHF 61'093'340.96 und einem Aufwandüberschuss von CHF 7'605'808.36 ab.

Das Organisationskapital (Eigenkapital) hat sich daher um rd. CHF 7.6 Mio. auf CHF 60.3 Mio. reduziert. Die Finanzierung des Spitalbetriebes ist für die nächsten 15 Monate sichergestellt.

Die Jahresrechnung 2020 wurde wie im Vorjahr nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21 erstellt. Der Revisionsbericht von PwC vom 11. Mai 2021 enthält keine Einschränkungen oder Hinweise und empfiehlt dem Stiftungsrat, die Jahresrechnung zu genehmigen.

In unserer Rechnungslegung sind zwei Besonderheiten zu beachten:

- Die Investitionen werden wegen der besonderen politischen Lage und der mangelnden Rechtssicherheit in Kambodscha direkt dem Aufwand belastet.
- Da die kambodschanischen Gesetze den Erwerb von Grundeigentum durch eine schweizerische Stiftung ausschliessen, werden die drei Landparzellen durch Dr. Denis Laurent, Generaldirektor der Kinderspitäler und französisch-kambodschanischer Doppelbürger, für die Stiftung treuhänderisch gehalten. Über die entsprechenden Treuhandverhältnisse liegen schriftliche Vereinbarungen vor.

Nachdem in den letzten beiden Betriebsjahren noch Ertragsüberschüsse erzielt werden konnten, schliesst die Jahresrechnung 2020 mit einem Aufwandüberschuss von rd. CHF 7.6 Mio. ab. Zu diesem Ergebnis haben im Wesentlichen folgende Faktoren beigetragen:

- Der *Betriebsertrag* nahm von CHF 52.1 Mio. um CHF 13.4 Mio. auf CHF 38.7 Mio. ab. Die ordentlichen Spenden in Kambodscha reduzierten sich um rd. CHF 1.9 Mio. Mit den Ticketbeiträgen 2020 aus den Tempelanlagen Angkor Wat flossen unserer Stiftung infolge der Corona-Pandemie nur noch rd. CHF 0.8 Mio. (im Vorjahr rd. CHF 4.4 Mio.) zu. Bei den Grossspenden ist ein Rückgang von rd. CHF 3.8 Mio. auf CHF 4.1 Mio. zu verzeichnen. Die zweckgebundenen Zuwendungen (Schweiz) betragen rd. CHF 0.6 Mio. (im Vorjahr CHF 3.9 Mio.). Die Nachlässe nahmen hingegen um CHF 0.7 Mio. auf CHF 8.7 Mio. leicht zu.
- Die Ausgaben für den Spitalbetrieb in Kambodscha (*«Wiederkehrende Betriebskosten»*) sind mit CHF 38.0 Mio. um CHF 2.4 Mio. tiefer ausgefallen als im Vorjahr, insbesondere wegen niedrigeren Lohnkosten (CHF 1.2 Mio.) und tieferen Kosten für Medikamente (CHF 1.4 Mio.). Die Betriebsausgaben waren mit CHF 8.6 Mio. nur marginal höher als im Vorjahr.

Zudem wurden *Investitionen* in medizinische Geräten und Erweiterungsbauten von rd. CHF 4.72 Mio. (Vorjahr rd. CHF 8.66 Mio.) getätigt.

- Der *«Infrastrukturaufwand Schweiz»* (Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand sowie administrativer Aufwand) beträgt rund CHF 1.54 Mio. und fällt rund CHF 0.3 Mio. höher als im Vorjahr aus.
- Aufgrund der stark negativen USD-Währungsentwicklung im Berichtsjahr hat sich das *«Finanzergebnis»* gegenüber dem Vorjahr um rd. CHF 2.1 Mio. verschlechtert.

Der von der PwC bestätigte Anteil unserer Verwaltungskosten im Verhältnis zum Betriebsertrag liegt im Durchschnitt der letzten 3 Jahre bei **2.84%** (Vorjahr: 2.56%), was eine sehr tiefe Quote ist und mit unserer schlanken und effizienten Organisation zusammenhängt.

Die Verwaltungskosten umfassen im Wesentlichen die Öffentlichkeitsarbeit inkl. Inserate, Informatik, Spendenverwaltung, Dankesbriefe, Rechnungswesen und Prüfungskosten.

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1. Anlässe und Veranstaltungen

Auf Grund der Corona-Pandemie mussten sämtliche geplanten Anlässe, insbesondere die 29. Galavorstellung des Circus Knie in Zürich und weitere Veranstaltungen leider abgesagt werden.

Einzig die würdige Gedenkfeier zum Hinschied von Dr. Peter Studer in der Kirche in Menziken (AG) fand am 23. Oktober 2020 statt. Als offizielle Vertreter von Kambodscha waren der Konsul und Botschafter anwesend.

7.2. Inserate und Mailings

Die Stiftung verstärkte ihre Medienpräsenz mit zahlreichen Inseraten mit Informationen über die Aktivitäten der Spitäler für die treuen Spenderinnen und Spender. Weiter haben wir im Jahre 2020 im März, Juni und November drei Mailings durchgeführt.

7.3. Übersetzung des neuen Buches «Dr. Beat Richner – Kinderarzt – Rebell – Visionär», von Peter Rothenbühler ins Englische

Peter Rothenbühler, Journalist und Mitglied des Stiftungsrates, hat über das Lebenswerk von Dr. Beat Richner ein Buch geschrieben, welches im Herbst 2019 publiziert wurde (*Beilage 12*). Im Juli 2020 wurde die englische Übersetzung veröffentlicht. Alle Angestellten der Kantha Bopha Spitäler erhielten ein Exemplar.

7.4. Videobotschaft

Da coronabedingt auch keine Besuche in Kambodscha möglich waren, sendete der Stiftungsrat im Oktober 2020 eine Videobotschaft an die kambodschanischen Angestellten der Kantha Bopha Spitäler aus, welche auch auf der Website aufgeschaltet wurde.

8. Dank

Die Stiftung dankt im Jahr 2020 den rund 100'000 Spenderinnen und Spendern sowie zahlreichen Unternehmen und Stiftungen für die finanzielle und auch für die ideelle Unterstützung der Kantha Bopha Spitäler.

Der kambodschanische Regierungsbeitrag betrug im Jahre 2020 USD 6 Mio. Seit Februar 2017 erhält die Stiftung USD 2 pro Ticket für jeden Touristen für den Besuch der weltberühmten Angkor Wat Tempelanlagen. Zusätzlich erhielten wir 2020 von der kambodschanischen Kantha Bopha Foundation und vom kambodschanischen Roten Kreuz je USD 1 Mio.

Für das Jahr 2020 betrug der jährliche Beitrag der Schweizerischen Eidgenossenschaft CHF 4 Mio. Zusätzlich erhielten wir einen ausserordentlichen Beitrag von CHF 0.1 Mio. für die Mehrausgaben im Zusammenhang mit den Corona-Schutzmassnahmen.

Wir danken der Regierung Kambodschas und der Schweizerischen Eidgenossenschaft für die regelmässigen Beiträge und hoffen auf deren weitere Erhöhung.

Ferner danken wir den Medien für ihr Interesse und ihre Berichte zum Hilfswerk von Dr. Beat Richner. Ein spezieller Dank gilt der Schweizer Illustrierten für ihre langjährige Treue und wohlwollende Berichterstattung.

Herzlichen Dank an unsere Spenderinnen und Spender. Sie wissen:

Jeder Franken hilft heilen, retten und vorbeugen.

Zürich, 11. Mai 2021

Für den Stiftungsrat:



Dr. iur. René Schwarzenbach
Präsident



Prof. Dr. med. Michael Grotzer
Vizepräsident



Dr. phil. Philip Robinson
Vizepräsident

Beilagen:

- Presse Communiqué vom 7. Mai 2020 (Beilage 1)
- Information Letter to the Royal Government (Beilage 2)
- Brief Kambodschanischer König (Beilage 3)
- Brief Königinmutter (Beilage 4)
- Brief Gesundheitsminister Prof. Mam Bunheng (Beilage 5)
- Brief Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Aun Pornmoniroth (Beilage 6)
- Brief Direktorin Patricia Danzi, DEZA (Beilage 7)
- Brief Botschafterin Helene Budliger Artieda (Beilage 8)
- Urkunde Ernennung Leitungsteam Kambodscha (Beilage 9)
- Inserat Leuchtturm der Nachhaltigkeit (Beilage 10)
- Tabelle «Global Admission» (Beilage 11)
- Flyer Buch über Dr. Beat Richners Lebenswerk (Beilage 12)

Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner
Fondation hôpital de pédiatrie Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner
Foundation childrens hospital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner
Fondazione ospedale pediatrico Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner

Presse Communiqué

Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner

Dr. med. Peter Studer, Leiter der Kinderspitäler Kantha Bopha, verstorben

Wir haben die schmerzliche Pflicht bekanntzugeben, dass Dr. med. Peter Studer (geb. 14. März 1947, gest. 6. Mai 2020), Kinderarzt und Vizepräsident der Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist.

Peter Studer war seit Beginn des Wiederaufbaus der Spitäler Kantha Bopha in Kambodscha im Jahre 1992 dabei. Er war der langjährige berufliche Weggefährte des 2018 verstorbenen Spitalgründers Dr. med. Beat Richner. Seit dem krankheitsbedingten Ausfall von Beat Richner vor drei Jahren war Peter Studer Leiter der Spitäler Kantha Bopha. Seine Verdienste für die Stiftung und die Spitäler Kantha Bopha sind immens. Der Stiftungsrat bleibt Peter Studer zu grösstem Dank verpflichtet und spricht seiner Ehefrau Geneviève F. Cattin-Studer und der Trauerfamilie sein tiefes Beileid aus.

Wie Beat Richner hat Peter Studer stets das gemeinsame Ziel verfolgt, die Geschicke der Spitäler Kantha Bopha in die Hände des kambodschanischen Personals zu legen. Auch im Hinblick auf sein eigenes Alter, hat er die Ausbildung und Förderung des medizinischen Kaders vorangetrieben und Stellvertretungen sichergestellt. Dank dieser weitsichtigen Vorbereitung ist die Stiftung heute in der Lage, die Nachfolge nach den Plänen von Peter Studer zu organisieren, mit der Übergabe der Verantwortung an die Kader der Spitalorganisation, ohne dabei neue personelle Änderungen vornehmen zu müssen.

Die bisher von ihm als Leiter der Spitäler allein geleisteten Aufgaben werden jetzt auf mehrere Schultern verteilt.

Das Führungsteam vor Ort, mit dem operativen Leiter Dr. biol. Denis Laurent und den beiden Chefärzten Prof. Dr. med. Yay Chantana und Prof. Dr. med. Ky Santy ist seit Beginn dabei und arbeitete während Jahrzehnten mit Beat Richner und Peter Studer zusammen. Das Trio nennt sich gerne «Les fils spirituels de Beat Richner» und betrachtet es als Verpflichtung und Lebensaufgabe, die Prinzipien von Beat Richner, seine Vorstellungen von Gerechtigkeit, Arbeitsdisziplin und zeitgenössischer professioneller Medizin im Alltag zu vertreten und weiterzugeben.



Stiftungsrat
Präsident
CEO, Vizepräsident
Finanzen
Mitglieder

COO, Phnom Penh
Domizil / Rechnungswesen

Revisionsstelle
PC-Konto

Homepage

Dr. iur. René Schwarzenbach
Dr. med. Peter Studer
Tiziano Tuena

Susanna Cohen Straka, Prof. Dr. med. Andreas Fanconi, Prof. Dr. med. Michael Grotzer,
Prof. Dr. med. Oliver Kretschmar, Dr. med. Alfred Löhner, Prof. Dr. med. Felix Niggli,
Dr. med. Seraina Prader, Dr. Philip Robinson, Peter Rothenbühler,
Prof. Dr. med. Felix Sennhauser, Dr. iur. Florian von Meiss
Dr. Denis Laurent

c/o Intercontrol AG, Revisions- und Treuhandgesellschaft, Seefeldstr. 17, CH-8008 Zürich
Tel: 044 267 36 21 eMail: info@beat-richner.ch
PricewaterhouseCoopers AG
Nr. 80-60699-1 / IBAN CH98 0900 0000 8006 0699 1
Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner
<http://www.beat-richner.ch>

Dieses Führungsteam übernimmt jetzt die Leitung der Spitäler.

Dr. biol. Denis Laurent wird vom Stiftungsrat zum Managing Direktor („directeur général“) ernannt, er übernimmt die operative Leitung der fünf Spitäler.

Die Professoren Dr. med. Yay Chantana und Dr. med. Ky Santy verantworten wie bisher die medizinische Leitung der fünf Kinderspitäler vor Ort.

Der Stiftungsrat sichert dem Führungsteam jegliche Unterstützung zu und freut sich auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Aus- und Weiterbildung Mitarbeitende

Der medizinische Bereich mit der Aus- und Weiterbildung wird neu von Prof. Dr. med. Michael Grotzer, medizinischer Direktor des Universität-Kinderspitals Zürich, geleitet. Er wird unterstützt durch seinen Vorgänger Prof. Dr. med. Felix Sennhauser und Prof. Dr. med. Oliver Kretschmar. Alle drei sind Mitglieder des Stiftungsrates und koordinieren auch die Missionen der Spezialisten aus dem In- und Ausland. Die strategische Zusammenarbeit mit dem Kinderspital Zürich wurde anfangs 2020 mit der Zuwahl von Prof. Dr. med. Felix Niggli und Prof. Dr. med. Oliver Kretschmar in den Stiftungsrat nachhaltig verstärkt. Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Kinderspital Zürich und deren persönlichen Vertretern im Stiftungsrat ist die hohe medizinische Qualität der Spitäler Kantha Bopha sichergestellt.

Prof. Dr. med. Michael Grotzer, Prof. Dr. med. Felix Sennhauser, Prof. Dr. med. Oliver Kretschmar und der Präsident werden die Spitäler Kantha Bopha mindestens einmal pro Jahr in separaten Missionen besuchen.

Der Stiftungsrat wird auch weiterhin alles unternehmen, um das Lebenswerk von Beat Richner in seinem Sinn weiterzuführen.

Dr. med. Peter Studer, Pionier der ersten Stunde

Seit 2017 war Peter Studer als Leiter der Spitäler Kantha Bopha namentlich für den operativen und medizinischen Betrieb der fünf Kinderspitäler in Siem Reap und Phnom Penh sowie für die Aus- und Weiterbildung der 2'500 kambodschanischen Mitarbeitenden verantwortlich. Seit dem Tod von Beat Richner stand er mit dem Führungstrio Denis Laurent, Yay Chantana (Siem Reap) und Ky Santy (Phnom Penh) täglich in Kontakt. Peter Studer war während fast dreissig Jahren für rund 80 mehrwöchige Einsätze in Kambodscha tätig.

Er hatte eine eigene Kinderarzt-Praxis im aargauischen Reinach und engagierte sich schon 1979 als Rotkreuz-Arzt in den Flüchtlingslagern im Grenzgebiet Thailand/Kambodscha, in den 80er-Jahren war er wiederholt in humanitären Missionen in Kambodscha tätig. Auf ein Inserat von Beat Richner meldete er sich 1991 für den Wiederaufbau des kriegsversehrten Spitals Kantha Bopha in Phnom Penh. Obschon er sich stets bescheiden hinter Beat Richner im zweiten Glied sah, prägte er die Spitäler nachhaltig.

Ohne seine Mitwirkung wäre eine Erweiterung der Spitäler in der Provinz Siem Reap undenkbar gewesen. Im Jahre 2002 wurde dort zu seinen Ehren die grosse Spitalbibliothek im Ausbildungs- und Konferenzzentrum «Dr. Peter Studer Library» benannt. Unter seiner Leitung wurde im Sommer 2019 der Neubau Kantha Bopha I in Phnom Penh eingeweiht und in Betrieb genommen, welcher auch das neue Herzzentrum sowie die neuen Intensivstationen umfasst.

Neues Stiftungsratsmitglied: Geneviève F. Cattin-Studer

Frau Geneviève F. Cattin-Studer begleitete ihren Ehemann Peter Studer in den letzten Jahren jeweils privat nach Kambodscha. Sie ist daher eine profunde Kennerin des Projekts und geniesst bei den Mitarbeitenden der Spitäler, der Regierung und dem Königspalast höchstes Ansehen. Der Stiftungsrat schätzt sich daher glücklich, dass Frau Geneviève F. Cattin-Studer neu dem Stiftungsrat beiträgt. Sie wird namentlich den Präsidenten des Stiftungsrates administrativ und im Tagesgeschäft unterstützen.

Zürich, 7. Mai 2020

Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner

Der Präsident:

Dr. iur. René Schwarzenbach

Kontaktperson: Dr. iur. René Schwarzenbach

Mobil: 079 744 57 83

Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner
Fondation hôpital de pédiatrie Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner
Foundation childrens hospital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner
Fondazione ospedale pediatrico Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner

Important information to the Royal Government of Cambodia

Zurich, May 7, 2020

Kantha Bopha Hospital Managing Director Dr. med. Peter Studer deceased

The Board of the Kantha Bopha Foundation in Zürich, Switzerland, has the painful duty to announce that Dr. med. Peter Studer (14 March 1947 – 6 May 2020), Vice-President of the Foundation Board and leader of the Kantha Bopha hospitals, has passed away after a brief and serious illness.

Peter Studer has been involved in the reconstruction of the Kantha Bopha hospitals in Cambodia since 1992. He was the long-standing companion of the Hospitals' founder Dr. med. Beat Richner, who deceased in 2018. Peter Studer had resumed the director role of the Kantha Bopha hospitals following Dr. Beat Richner's absence due to illness three years ago. His services and achievements for the Foundation and the Kantha Bopha hospitals are immense. On December 28, 2005, the King of Cambodia Norodom Sihamoni appointed Dr. Peter Studer "Commandeur de l'ORDRE ROYAL DU SAHAMETREI". The Foundation board owes him an enormous debt of gratitude and expresses its deepest sympathy to his wife Geneviève F. Cattin-Studer and the bereaved family.

Dr. biol. Denis Laurent appointed as General Director

Dr. biol. Denis Laurent, Chief Operating Officer (COO), will take over the operational management of the five children's hospitals Kantha Bopha in Phnom Penh and Siem Reap. The Foundation Board has appointed Dr. Denis Laurent as General Director (Directeur Général). He is in charge of the direction of the Kantha Bopha hospitals in Cambodia directly together with the chief-doctors Prof. Dr. med. Ky Santy and Prof. Dr. med. Yay Chantana. This leadership team has a deep knowledge and understanding of the hospitals and has supported Dr. Beat Richner and Dr. Peter Studer since the beginning.



Stiftungsrat
Präsident
CEO, Vizepräsident
Finanzen
Mitglieder

COO, Phnom Penh
Domizil / Rechnungswesen

Revisionsstelle
PC-Konto

Homepage

Dr. iur. René Schwarzenbach

Dr. med. Peter Studer

Tiziano Tuena

Susanna Cohen Straka, Prof. Dr. med. Andreas Fanconi, Prof. Dr. med. Michael Grotzer,

Prof. Dr. med. Oliver Kretschmar, Dr. med. Alfred Löhner, Prof. Dr. med. Felix Niggli,

Dr. med. Seraina Prader, Dr. Philip Robinson, Peter Rothenbühler,

Prof. Dr. med. Felix Sennhauser, Dr. iur. Florian von Meiss

Dr. Denis Laurent

c/o Intercontrol AG, Revisions- und Treuhandgesellschaft, Seefeldstr. 17, CH-8008 Zürich

Tel: 044 267 36 21 eMail: info@beat-richner.ch

PricewaterhouseCoopers AG

Nr. 80-60699-1 / IBAN CH98 0900 0000 8006 0699 1

Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner

<http://www.beat-richner.ch>

Dr. Denis Laurent is empowered to represent the Foundation Kantha Bopha in the Kingdom of Cambodia. He will be the person in contact with the official representatives of the Royal Government of Cambodia, in particular with the representatives of the Ministry of Health and of the Ministry of Economy and Finance as well as with the representatives of the Cambodia Kantha Bopha Foundation. Dr. Denis Laurent will be under the direct management of the President of the Swiss Foundation Board.

The hospitals will continue to work, as they work independently

In terms of organization and medicine, the Kantha Bopha hospitals with their 2,500 Cambodian staff work in a sound and independent manner. To ensure the continuity of the hospitals as a model of high-quality, free child and maternal health care the education and training of Cambodian staff will continue under the oversight of Prof. Dr. med. Michael Grotzer, medical Director of the University Children's Hospital, Zürich. He will be supported by Prof. Dr. med. Felix Sennhauser and Prof. Dr. med. Oliver Kretschmar. All three Professors are board members of the Kantha Bopha Foundation and they will also coordinate the missions of specialists from Switzerland.

Visits and new member of the Foundation Board

The President and the Professors Michael Grotzer, Felix Sennhauser and Oliver Kretschmar will visit the Kantha Bopha hospitals at least once a year in separate missions. Mrs Geneviève F. Cattin-Studer accompanied her husband Peter Studer privately to Cambodia since 2007. She is therefore a profound expert of the Kantha Bopha hospitals and garners the highest support and admiration among the staff of the hospitals. The Foundation Board therefore considers itself fortunate that Mrs Geneviève F. Cattin-Studer has now joined the Board. In particular, she will support the President of the Foundation Board in an administrative and in a daily operational capacity.

Foundation Children's Hospitals Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner

The President:



Dr. iur. René Schwarzenbach



Sa Majesté Preah Bat Samdech Preah Boromneath
NORODOM SIHAMONI
ROI du CAMBODGE

Au Dr. iur. René Schwartzbach
Président de la Fondation hôpital de pédiatrie Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner
Au Dr. biol. Denis Laurent, COO, Phnom Penh

Monsieur le Président,
Monsieur le COO,

Je reçois avec une infinie tristesse la nouvelle de la disparition soudaine du Docteur Peter Studer, Vice-Président de la Fondation hôpital de pédiatrie Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner.

Il était un grand Humanitaire du Cambodge et n'avait cessé depuis presque trois décennies de soigner, au côté de Feu le Docteur Beat Richner et après son départ prématuré, tous les enfants cambodgiens dans les meilleures conditions. Son courage et sa détermination infaillibles pour maintenir et développer l'œuvre du Fondateur des hôpitaux Kantha Bopha suscitaient le respect, l'admiration et la considération du peuple cambodgien.

Je rends hommage au Docteur Peter Studer, grand et fidèle ami du Royaume du Cambodge et de son peuple.

Sa Majesté la Reine-Mère se joint à moi pour présenter nos très sincères condoléances à son épouse Madame Geneviève F. Cattin-Studer et à la famille de l'illustre défunt.

Avec l'expression de mes sentiments profondément attristés,

Pékin, le 9 Mai 2020



*Sa Majesté la Reine-Mère
Norodom Monineath Sihanouk
du Cambodge*

Fondation hôpital de pédiatrie Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner,
Dr. Iur René Schwarzenbach, Président.
et
Dr. biol. Denis Laurent, Directeur Général,

C'est avec beaucoup de tristesse que j'ai appris par votre lettre du 7 Mai 2020, le décès du Dr Peter Studer. C'est une grande perte pour sa Famille, et aussi pour le Peuple et les Enfants Cambodgiens, dont il s'en était occupé avec dévouement.

Veuillez accepter toutes mes condoléances.

J'exprime aussi toute ma gratitude à la Fondation hôpital de pédiatrie Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner, qui va continuer d'aider les Enfants Cambodgiens, malgré la disparition de notre Cher Dr. Beat Richner, son Président, et maintenant, celle du Dr. Peter Studer son Vice-Président.

J'adresse aussi tous mes vœux au Dr. Denis Laurent, Directeur Général, qui a travaillé sans relâche depuis très longtemps pour les Hôpitaux Kantha Bopha.

Veuillez accepter l'expression de ma haute et amicale considération.

NORODOM MONINEATH SIHANOUK

Phnom Penh, le 22 Mai 2020



MINISTRY OF HEALTH

No. 1099 DGH/DIC

KINGDOM OF CAMBODIA
NATION - RELIGION - KING

Phnom Penh, Date: 13/05/2020

Dr. iur. René Schwarzenbach,
Président,
Foundation Children Hospital Kantha Bopha,
Dr. med. Beat Richner

Dear Dr. iur. René Schwarzenbach,

It is a profound sadness to hear about the news of **Dr. med. Peter Studer**, the Vice-President and CEO of Kantha Bopha Foundation, Dr. med. Beat Richner as he passed away this 6th of May.

Allow me to pay tribute to the good leadership and sacrifice of **Dr. med. Peter Studer** on his admirable devotion and greatest contribution in establishing and supporting the Kantha Bopha Children Hospitals to provide free quality healthcare services which have saved lives of many Cambodian children since 1992.

In this difficult time, on behalf of the Ministry of Health, and myself, I would like to express my profound sympathy and deep condolences to the late Vice-President and CEO of Kantha Bopha Foundation, Dr. med. Beat Richner and the Kantha Bopha Children Hospitals and the bereaved family.

I wish his soul being fully rest in peace.

Please accept, Dr. iur René Schwarzenbach, the assurance of my highest consideration.

Sincerely yours, 



Prof. MAM BUNHENG
MINISTER OF HEALTH



ព្រះរាជាណាចក្រកម្ពុជា
ជាតិ សាសនា ព្រះមហាក្សត្រ

ក្រសួងសេដ្ឋកិច្ច និង ហិរញ្ញវត្ថុ
លេខ 386.7.....សហវ.....

Phnom Penh, 12 May, 2020

To :

- Dr. René Schwarzenbach, President,
- Dr. Denis Laurent, Chief Operating Officer,
- Foundation Childrens Hospital Kantha Bopha, Dr. Med Beat Richner

Dear Dr. René Schwarzenbach ,dear Dr. Denis Laurent:

It is with profound sadness to learn about the passing of Dr. Peter Studer. I had the privilege of knowing him. He will always be recognized as being one of the great humanitarians of our time. I recognize the painful loss to the staff of the Kantha Bopha Hospitals. Dr. Studer was truly a guardian angel, who, through his tireless commitment towards the well-being of millions of Cambodian children. He was one of the driving forces to help our children to regain their smiles and their happiness through good healthcare.

On this grief time, on behalf of the Royal Government of Cambodia, the Ministry of Economy and Finance, the Cambodia Kantha Bopha Foundation, and people of Cambodia, I wish to convey our heartfelt condolences to his family, friends and the Foundation Children’s Hospital Kantha Bopha, Dr. med Beat Richner. Dr. Studer will always be fondly remembered,together with Dr.Richner, in our hearts with the deepest gratitude for their contributions and the legacy to Cambodia. The Cambodia Kantha Bopha Foundation will stand firm, with the Foundation Children’s Hospital Kantha Bopha, Dr. med Beat Richner, to ensure that their legacy will live on, May his soul lay in peace.

Please accept, Dr. Ren Schwarzenbach and Dr. Denis Laurent, the assurance of my high consideration and solidarity.

Yours Sincerely

Dr. An Purnmoniroth
Deputy Prime Minister,
Minister of the Ministry of Economy and Finance, and
Chairman of the Board of Trustees of the Cambodia Kantha Bopha Foundation



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral des affaires étrangères DFAE
Direction du développement et de la coopération DDC
La Directrice

CH-3003 Bern, DEZA

Courrier A

Mme Geneviève Cattin-Studer
Fondation hôpital de pédiatrie Kantha Bopha
c/o Intercontrol AG
Seefeldstrasse 17
8008 Zürich

Berne, le 12 mai 2020

Madame,
Mesdames et Messieurs membres du Comité de Fondation,

Au nom de toute la Direction du Développement et de la Coopération, nous apprenons avec tristesse le décès du Dr Peter Studer. Nous vous prions ainsi d'accepter nos plus sincères condoléances.

Le Dr Studer a été un partenaire capital dès le début de notre collaboration en 1995. Mes collègues ont eu de nombreuses occasions de le rencontrer en Suisse comme sur son lieu de travail à Phnom Penh et Siem Reap. On dit qu'à chaque fois, il insistait – et avec raison – pour mettre particulièrement les femmes et enfants bénéficiaires au centre de tous nos efforts. Ce message visionnaire nous est assurément resté.

Le Dr Studer était réputé pour sa modestie et sa discrétion; selon de nombreux récits, il accordait la plus grande attention à chacun de ses interlocuteurs, que ce soit lors d'événements publics ou en plus petit comité. En fait, il personnifiait la passion des médecins pour les rapports humains.

Son pragmatisme et sa détermination à valoriser le savoir-faire des confrères et consœurs cambodgiens ont marqué ; la direction des hôpitaux semble aujourd'hui assurée, entre autres grâce à ses investissements continus dans la formation du personnel soignant.

Avec le Dr Richner, c'est une génération de compatriotes, engagés pour une plus grande solidarité avec les pays du Sud, qui passe la main. Leur œuvre restera comme l'une des plus marquantes de la coopération suisse en Asie. La Direction du Développement et de la Coopération restera fidèle à son engagement d'assurer conjointement le modèle Kantha Bopha dans la durée.

Chaleureuses salutations,

Direction du développement et de la coopération

Patricia Danzi
Directrice

Direction du développement et de la coopération DDC
Patricia Danzi
Freiburgstrasse 130, 3003 Berne
Tél. + +41 58 462 34 05
www.deza.admin.ch

*Chère Madame Geneviève Cattin-Studer,
Cher Dr Denis Laurent,
Mesdames et Messieurs membres de la Direction des Hôpitaux de Kantha Bopha
à Phnom Penh et à Siem Reap,*

C'est avec grande tristesse que nous avons appris la semaine passée le décès du Dr Peter Studer. L'Ambassade de Suisse à Bangkok et le Bureau de Coopération DDC à Phnom Penh vous prient d'accepter nos plus sincères condoléances.

Ami intime, proche associé, compagnon de route, dans les moments de bonheur et de difficultés, le Dr Peter Studer a œuvré aux côtés du Dr Beat Richner, au secours du petit peuple d'enfants cambodgiens, afin de leur offrir les meilleurs services de soins possibles. Chère Madame, c'est grâce à votre patiente et précieuse collaboration que ce succès a été possible, et grâce à vous, Dr Denis Laurent et de l'équipe dirigeante des hôpitaux, que ces miracles de vie, au quotidien et au long cours, ont pu avoir lieu, et se poursuivent à ce jour. Quel plaisir de voir que tout au long des presque trente ans d'existence, les hôpitaux continuent à offrir des soins d'excellente qualité et gratuits, par un personnel engagé et professionnel, à autant de femmes et enfants du Cambodge.

Mais la contribution du Dr Studer allait bien au-delà. Si le fonctionnement des hôpitaux à Siem Reap et à Phnom Penh est assuré par les Cambodgiens, c'est grâce aux efforts du Dr Studer et de la Fondation. Son engagement a aussi contribué à renforcer les relations amicales entre la Suisse et le Cambodge, et le Dr Studer restera également un symbole de cette relation. Ces témoignages d'amitié ont été particulièrement prononcés lors de l'inoubliable cérémonie d'inauguration de la nouvelle unité de chirurgie cardiaque le 1^{er} août 2019, co-présidée par Sa Majesté le Roi Norodom Sihamoni et Sa Majesté la Reine-Mère Norodom Monineath Sihanouk et le Dr Peter Studer avec vous chère Madame Cattin-Studer. Ce furent des moments très chaleureux, témoignages de cette amitié khméro-suisse, auxquels une délégation de la Confédération Suisse, dirigée par la Secrétaire d'Etat du Département Fédéral des Affaires étrangères a assisté.

Nous sommes confiants que les hôpitaux continueront à prospérer avec vous, Dr biol. Denis Laurent, et les deux médecins-chefs Pr. Dr. med. Yay Chantana et Pr. Dr. med. Ky Santy. Nous sommes heureux de constater que les valeurs et modes d'organisation des hôpitaux présentes depuis leur création continuent de perdurer. La Suisse, à travers de sa Direction de développement et de coopération internationale DDC, restera fidèle à son engagement pour le maintien du modèle des hôpitaux.

Tout en réitérant notre profonde sympathie, nous vous prions de bien vouloir recevoir, chère Madame, Mesdames et Messieurs, l'expression de mes meilleurs messages.

H. Budliger A.

*Helene Budliger Artieda
Ambassadrice*



*Carin Salerno
Cheffe du Bureau de Coopération*



**FONDATION HÔPITAL
DE PÉDIATRIE KANTHA BOPHA,
DR MÉD BEAT RICHNER**



Le conseil de fondation a décidé de régler la succession du Dr Beat Richner et du Dr Peter Studer, en confiant la direction des hôpitaux Kantha Bopha aux dirigeants actuels, dans le but de garantir la poursuite de l'œuvre du fondateur Dr Beat Richner dans son esprit de justice et de perfection médicale et éthique

Il nomme le

Dr biol. DENIS LAURENT
Directeur général des Hôpitaux de pédiatrie Kantha Bopha

Il confirme la direction médicale des hôpitaux en les personnes de

Dr méd. KY SANTY
Directeur et professeur agrégé

Dr méd. YAY CHANTANA
Directeur et professeur agrégé

Dr méd. IV MALÈNE
Vice-directrice et professeur assistant


Dr méd. HENG SOTHY
Vice-directeur et professeur assistant

Dr méd. KHUN LEANG CHHUN
Vice-directeur et professeur assistant


Zurich et Phnom Penh, le 12 mai 2020



Dr iur. René Schwarzenbach
Président de la Fondation



Prof. Dr méd. Michael Grotzer
Vice-président de la Fondation





Zürich/Phnom Penh, im Oktober 2020

Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner

Leuchtturm der Nachhaltigkeit

Als sich der Zürcher Kinderarzt Dr. med. Beat Richner im Jahr 1992 aufmachte, dem Ruf des Königs von Kambodscha zu folgen und ein Kinderspital im kriegsversehrten Land wieder aufzubauen, waren die Kritiker sofort zur Stelle. Kaum war er abgereist, hiess es von Ärztekollegen, von Regierungsbeamten, von sogenannten Entwicklungshilfespezialisten grosser Zeitungen: Wie nachhaltig ist das Projekt des Doktors? Was geschieht, wenn er krank wird? Was, wenn er stirbt? Immer wieder war dies das Mantra der Kritiker.

Auch nach zehn Jahren. Auch, als schon drei Spitäler standen, auch als schon das Leben von Hunderttausenden Kindern gerettet war, auch nachdem internationale Experten die Kantha Bopha Spitäler als bestes je gesehenes Projekt der medizinischen Hilfe in einem armen Land beurteilt hatten. Was geschieht, wenn er stirbt? Heute kann man sagen: Es brach grosse Trauer aus, als er starb. Aber den Spitalern geschah gar nichts. Weil Dr. Richner für Nachhaltigkeit gesorgt hatte.

Beat Richner machte die Kritik traurig, aber sie stachelte ihn und seinen Stellvertreter Dr. med. Peter Studer erst richtig an. Sie sagten stets: «Zeigt uns ein nachhaltigeres Projekt. Wenn wir auch nur ein paar Hundert Kinder retten und heilen könnten, wäre die Nachhaltigkeit sicher für diese Kinder gegeben, sie haben nämlich ein ganzes Leben vor sich.»

Heute darf man feststellen, dass es weltweit kaum ein anderes Hilfsprojekt gibt, das nach dreissig Jahren so gut und effizient arbeitet wie die fünf Kinderspitäler Kantha Bopha von Dr. med. Beat Richner. Als genialer Kinderarzt, Spitalmanager und vernünftiger Visionär hat er von Anfang an eine Mannschaft exzellenter Mediziner nachgezogen, von denen er wusste, dass sie die Spitäler nach seinem Weggang autonom führen könnten. Er und sein Stellvertreter Dr. Peter Studer hatten angekündigt, dass sie sich spätestens kurz nach siebzig von der operativen Leitung zurückziehen möchten. Sie haben alles auf diesen Wechsel hin eingefädelt. Sodass die 2500 Angestellten der Spitäler heute auch ohne Schweizer Leitung funktionieren.

Leider kam bei beiden der Tod einer Pensionierung zuvor. Aber ihr Lebenswerk ist aufgegangen: Gerade die monatelange Covid-Krise hat es noch klarer gemacht. Die Schweizer Spezialisten des Kinderspitals Zürich konnten nicht, wie sonst üblich, regelmässig ihre Kollegen in Phnom Penh und Siem Reap vor Ort mit Rat und Tat unterstützen. Die Spitäler funktionieren trotzdem einwandfrei, unter der Leitung des Generaldirektors Dr. biol. Denis Laurent wurden sogar wichtige Weichen gestellt, das Herzzentrum in Phnom Penh konnte eingeweiht werden, die Patientendatei wird digitalisiert, der Spitalbetrieb läuft auf Hochtouren.

Während zahlreiche andere Hilfsprojekte im medizinischen oder touristischen Bereich leider wegen der Covid-Krise abbauen oder gar schliessen mussten, sind die Kantha Bopha Spitäler heute ein Leuchtturm der Nachhaltigkeit im grossen Meer der Hilfswerke.

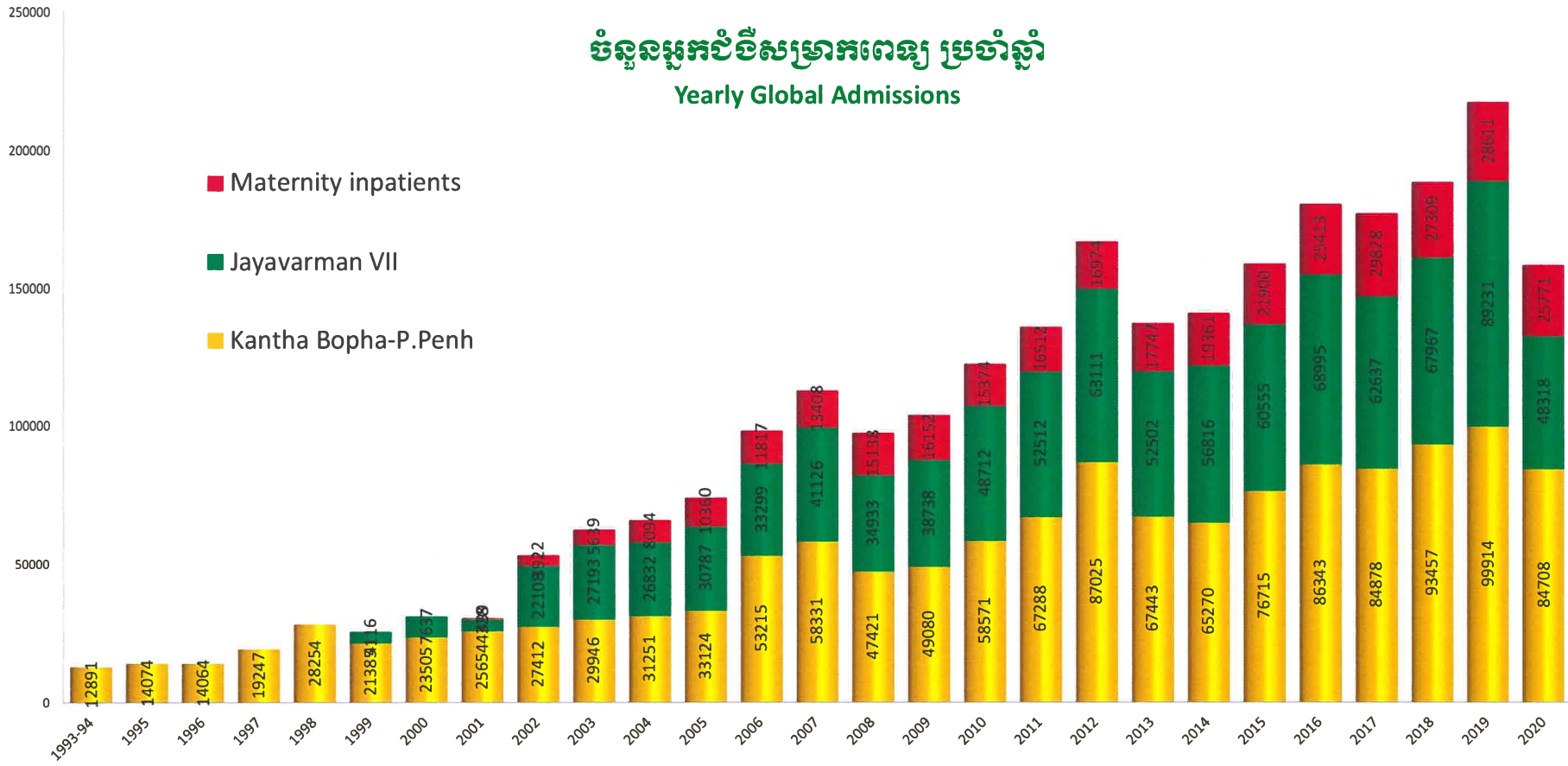
Einzig für die Finanzierung ist das Lebenswerk von Dr. Richner und Dr. Studer noch auf die Grosszügigkeit der Schweizer Regierung und Bevölkerung angewiesen, auch wenn die kambodschanische Regierung und eine örtliche Stiftung inzwischen grosse Beiträge an das Betriebsbudget leisten.

Jeder Franken hilft heilen, retten und vorbeugen.

**Dr. iur. René Schwarzenbach, Präsident,
Dr. phil. Philip Robinson, Vizepräsident**

Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner,
PC **80-60699.1**, IBAN Nr. **CH98 0900 00008006 0699 1**
www.beat-richner.ch, www.facebook.com/dr.beat.richner

ចំនួនអ្នកលំដាប់សម្រាកពេទ្យ ប្រចាំឆ្នាំ Yearly Global Admissions



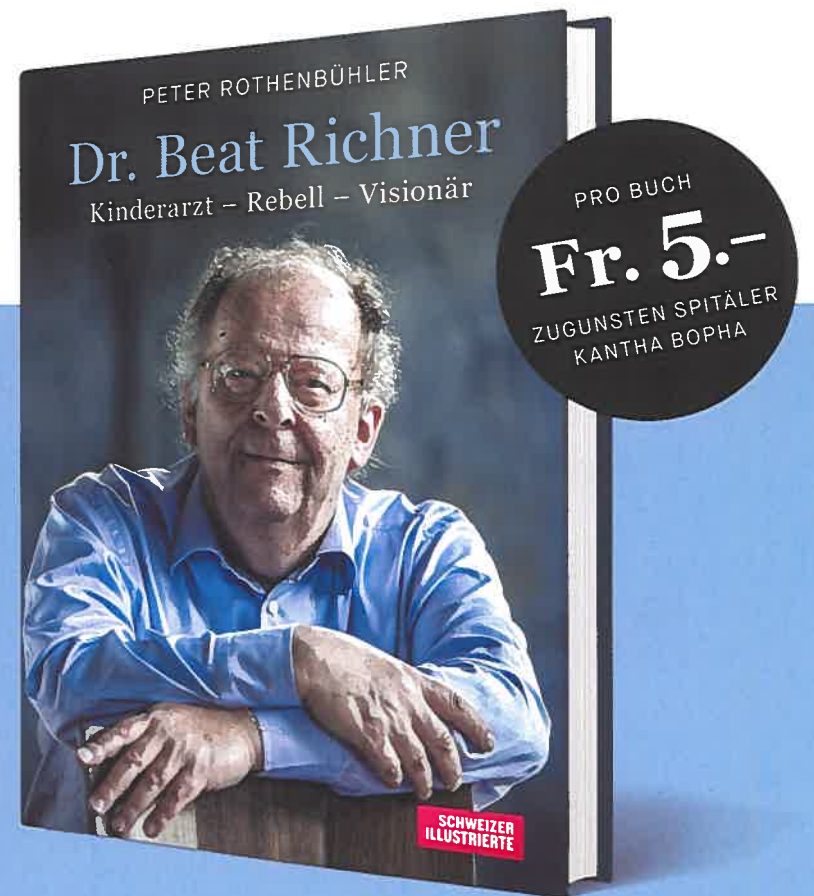


«Ich bi der
Beatocello und
möchts jetzt
gmüetli ha»

Beat Richner

DIE BIOGRAFIE:

Dr. Beat Richner – sein Lebenswerk für die Kinder Kambodschas



In Zusammenarbeit mit der
Stiftung Kinderspital Kantha Bopha

Eine beeindruckende Lebensgeschichte

Beat Richners Vermächtnis lebt ein Jahr nach seinem Tod weiter. Das neue Buch handelt vom facettenreichen Leben eines beeindruckenden Menschen, der unermüdlich für sein Lebenswerk kämpfte.

Der Autor Peter Rothenbühler erzählt als langjähriger Vertrauter Richners von dessen Kindheit, seiner Jugend- und Studienzeit, der Flucht aus Kambodscha und schliesslich von der Rückkehr und dem Aufbau der Kantha-Bopha-Spitäler. Die spannende Geschichte handelt von vielen Rückschlägen, gleichzeitig aber auch von einem beeindruckenden Mann, der niemals aufgegeben hat, damit die Schwächsten dieser Welt überleben.

Mit einem Vorwort von Franz Hohler.

Wer war eigentlich dieser Beat Richner, warum hat er seine komfortable Existenz als Kinderarzt und Musiker in Zürich aufgegeben, um sein Leben ganz dem Einsatz für kranke Kinder in einem sehr armen Land zu widmen? Wie hat er die Spitäler gebaut, wie hat er die unzähligen grossen Hürden und Widerstände überwunden?

Alle diese Fragen möchte das Buch «Dr. Beat Richner» beantworten. Es soll eine Inspiration sein für alle Menschen guten Willens, die sich auch für die Ärmsten der Welt einsetzen wollen.

Peter Rothenbühler

